

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 3

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die A+E Braunschweig AG beschäftigt in der Schweiz ca. 150 Mitarbeiter. Die Einkaufspreise bewegen sich trotz hohem Qualitätsstandard in der Mittelpreisklasse –



Bewegungsbequemer und temperaturausgleichender Nylsuisse-Langlaufoverall mit Baumwollabseite. Kontrastfarbene, diagonal eingesetzte Farbflächen lassen den Oberkörper optisch länger erscheinen.

Modell: Merboso AG, CH-8902 Urdorf
Foto: Andreas Gut, Zürich

ein Faktor, der dem Detailisten zu einer vernünftigen Marge verhilft und zugleich für den Konsumenten einen akzeptablen Preis ergibt.



Zwei ideale Ski- und Schnee-Zweiteiler: Für die Dame ein roter Nylsuisse-Dress aus gestepptem und strapazierfähigem Plume; für Ihn ein geradegeschnittener Nylsuisse-Anorak aus reissfester Ballonseide mit kontrastfarbenen Zickzack- und Achseleinsätzen vorn und hinten, passend zu elastischer Nylsuisse-Skihose. Apropos: Der lustige Nylsuisse-Westernhut ist ebenso nässeabweisend wie modeaktuell.

Modelle: «attac»/Kleiderfabrik Baden, CH-8957 Spreitenbach
Nylsuisse-Hut: Fürst AB, CH-8820 Wädenswil

Tagungen und Messen

XXVII. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten

3.-6. Oktober 1982,
Hotel International Zürich, Zürich-Oerlikon, Schweiz

Tagungsthema:
Kooperation zwischen den textilen Fertigungsstufen aus
der Sicht des Maschenwarenherstellers

Vorprogramm

Sonntag, 3. 10. 82, nachmittags:
Einschreibung, Ausgabe der Tagungsunterlagen,
Zentralvorstandssitzung

Abends:
Empfang der Gäste

Montag, 4. 10. 82:

Vorträge

Abends:

Schiffahrt mit Abendessen auf dem Zürichsee
(fakultativ)

Dienstag, 5. 10. 82:

Vorträge/Generalversammlung

Abends:

Produkte- und Modeschau im Textil- und Modecenter
(TMC)

Mittwoch, 6. 10. 82:

Betriebs- und Institutsbesichtigungen

Programm für Begleitpersonen

Montag, 4. 10. 82, vormittags:
Stadtrundfahrt in Zürich

Dienstag, 5. 10. 82, vormittags:
Besichtigung des Landesmuseums

Mittwoch, 6. 10. 82:
Betriebs- und Institutsbesichtigungen

Im Anschluss an den Kongress besteht für Interessenten die Möglichkeit zur Teilnahme an einem zweitägigen touristischen Programm.

Kongress-Veranstalter:

IFWS Landessektion Schweiz
Büelstrasse 30
CH-9630 Wattwil

IMB Köln 1982 im Blickpunkt aller Fachgruppen der Bekleidungsindustrie

Die rationelle Herstellung von Bekleidungsstücken gewinnt bei der allgemein schwierigen Marktsituation und den speziellen Problemen der Textilwirtschaft immer mehr an Bedeutung. Wer wettbewerbsfähig produzieren will, ist heute mehr denn je auf das technische und organisatorische Know-how angewiesen. Deshalb blicken alle Fachgruppen der Bekleidungsindustrie mit besonderem Interesse auf die bevorstehende Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen – IMB, die vom 18. bis 22. Mai 1982 in Köln stattfindet.

Schon heute steht fest, dass diese weltgrösste Investitionsgütermesse der Branche das Volumen ihrer Vorgängerinnen noch überbietet wird. Das betrifft vor allem die weiterhin gestiegene Internationalität. Knapp vier Monate vor ihrem Start hat die IMB '82 das Teilnehmer-Endergebnis von 1979 bereits erreicht: 391 Unternehmen aus 24 Ländern haben sich fest angemeldet. An der letzten Messe hatten sich 392 Firmen aus 19 Ländern beteiligt.

Über die Hälfte der Teilnehmer kommt aus dem Ausland. An ihrer Spitze liegt Japan mit 30 Unternehmen, gefolgt von Grossbritannien mit 28, an dritter Stelle die USA und Italien mit jeweils 26 Anbietern. Aus der Bundesrepublik beteiligen sich 189 Anbieter, die DDR ist mit einem Aussteller vertreten.

Die IMB '82 belegt in Halle 14 des Kölner Messegeländes eine Brutto-Ausstellungsfläche von 44 000 qm. Das Angebot umfasst alle Bereiche der Bekleidungstechnik zum Automatisieren, Mechanisieren und Rationalisieren. Im einzelnen:

Zuschneiderei-Anlagen, -Maschinen, -Geräte, -Zubehör;
Einrichterei und Nähvorbereitung, Nähgerei-Automaten, -Maschinen, -Geräte, -Zubehör;
Bügel- und Fixieranlagen, -Maschinen, -Zubehör.

Ausserdem: Maschinen für Transport und Lagerung sowie Lösungen und Neuentwicklungen für den wichtigen Bereich Energie. Hier geht es um Dampferzeugungsanlagen, Dampfinstallationen, Elektroinstallationen, Beleuchtung, Kompressoren, Pneumatik für Maschinen sowie lufttechnische Anlagen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Fachberatung. Sie umfasst:

Organisations- und Dispositionsmittel, Trainings- und Zeitmessgeräte sowie die Datenverarbeitung.

Durch das Eindringen der EDV in die Bekleidungstechnik ergibt sich ein neuer, interessanter Aspekt.

Bekleidungstechnische Tagung

Durch die traditionelle Kopplung der IMB mit der Bekleidungstechnischen Tagung – sie findet am 20. und 21. Mai 1982 im Messe-Congress-Centrum Ost unmittelbar neben der Halle 14 statt – wird wieder ein fachspezifischer Schwerpunkt geboten, der im internationalen Messegeschehen einmalig ist. Diese vom Bekleidungstechnischen Institut Mönchengladbach durchgeführte Veranstaltung gilt als weltgrösste Fachzusammenkunft von Unternehmern, technischen Führungskräften und Beratern. Die diesjährige Themenfolge trägt dem aktuellen Stand der nationalen und internationalen Bekleidungsindustrie Rechnung und reicht von der Standortbestimmung über Managementfragen bis hin zu zeitgemässen Betriebsmitteln und Arbeitssystemen. Wie in den Vorjahren, bietet auch die bevorstehende Veranstaltung wieder eine interessante Kombination zwischen Beratung und konkreter Arbeit in den Betrieben, wie Schaffen neuer Ausbildungsmethoden, sowie Lehrtätigkeit bei den Führungskräften der Industrie, bei den Studenten an den Fachhochschulen: Forschung und Praxis begegnen sich im Dialog und führen zu neuen Denkanstossen. Die Bekleidungstechnische Tagung hat eine Stammhörerschaft von weit über 1000 Teilnehmern aus 18 Ländern und wird mit Simultanübersetzung in Französisch, Englisch und Spanisch durchgeführt.

Staatssekretär Martin Grüner eröffnet die IMB '82

Die Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen wird am Dienstag, 18. Mai 1982, 10.00 Uhr, im Europa-Saal der KölnMesse von Martin Grüner, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft, eröffnet. Die inzwischen weltgrösste Investitionsgütermesse der Branche blickt auf eine über 30 jährige Geschichte zurück. Sie wurde vom Bekleidungstechnischen Institut Mönchengladbach ins Leben gerufen und fand zum ersten Mal im Jahr 1951 mit dem Angebot von 18 deutschen Firmen statt. Bis 1969 wurde sie in Verbindung mit der HERREN-MODE-WOCHE veranstaltet und demonstrierte damit ihre enge Verwandtschaft mit der Gruppe der Kölner Bekleidungsmessen. Seit 1973 findet sie als selbständige Veranstaltung im Drei-Jahres-Turnus statt.

Besucherstruktur von hohem Niveau

Für alle Gruppen der Bekleidungsindustrie, von der DOB und HAKA bis zu den Bereichen Wäsche, Maschenware und Kinderausstattung, hat die IMB als Informationsbasis und Prüffeld für Innovations- und Investitionsvorhaben einen internationalen führenden Stellenwert.

Welche Bedeutung die Betriebe dem Besuch der IMB Köln beimesen, zeigt das Ergebnis der letzten Messe: Von den über 28 000 Fachinteressenten aus 76 europäischen und überseeischen Ländern (Auslandsanteil: 56%) bekleideten 70% eine leitende Position, wie zum Beispiel Inhaber, Direktor, Geschäftsführer oder Betriebsleiter. 13% waren Fertigungstechniker.

Interessenten aus der DOB-Industrie rangierten unter den Besuchern mit einem Anteil von 33% an der Spitze, gefolgt vom HAKA-Bereich mit 16%. Den dritten Platz nahmen mit 11% die Repräsentanten aus der Sport- und Berufskleidungsindustrie ein. Auf den Sektor Kinderkleidung entfielen 6%. In den Rest teilten sich die Sparten Wäsche-Mieder-Industrie mit 7%, Strickwaren mit 3%, Hemdenindustrie mit 2% sowie Hut/Mützen und Krawatten mit jeweils 1%. Somit stellte die Bekleidungsindustrie mit insgesamt 80% den Hauptanteil der Fachbesucher.

Toyoda-Sulzer an der Otemas



Die Toyoda-Sulzer Sales Ltd. zeigte an der Otemas insgesamt fünf Projektilwebmaschinen, Ein- und Mehrfarbenmaschinen in Breiten von 2200 bis 3930 mm, sowie zwei Rundstrickmaschinen aus dem Programm der Sulzer Morat GmbH und der Alber & Bitzer KG.

An der 2. Osaka International Textile Machinery Show (Otemas) im November des vergangenen Jahres stellte die Toyoda-Sulzer Sales Ltd. insgesamt fünf Projektilwebmaschinen vor, vier Maschinen des Typs PU aus der Produktion der Toyoda-Sulzer Manufacturing Ltd. und die Hochleistungs-Projektilwebmaschine PS aus der Schweiz:

- Eine Vierfarbenmaschine mit einer Arbeitsbreite von 2200 mm, ausgerüstet mit Kartenschaftmaschine, webte einen Damenoberbekleidungsstoff aus einem Wollkammgarn 20 tex \times 2 und einem Effektgarn 142 tex in Kette und Schuss. Die Kettdichte betrug 21 Fd/cm, die Schussdichte 20 Fd/cm. Die Maschine lief auf dem Stand mit einer Tourenzahl von 302 U/min. Dies entspricht bei der eingestellten Blattbreite von 1783 mm einer Schusseintragsleistung von rund 540 m/min.
- Eine 2830 mm breite Maschine mit Mischwechsler, ausgerüstet zum Weben von Filamenten, war belegt mit einem Crêpe de Chine, zweibahnig à 1230 mm, aus Cupro 84 dtex in der Kette und 133 dtex im Schuss. Kettdichte 50 Fd/cm, Schussdichte 30 Fd/cm. Die Maschine lief mit einer Tourenzahl von 330 U/min. und erreichte 820 m/min. Schusseintragsleistung.
- Eine Zweifarben-Frottierwebmaschine mit 3300 mm Arbeitsbreite, ausgerüstet mit Kartenschaftmaschine, stellte abgepasste Badetücher in vier Bahnen à 772 mm her aus Baumwolle 20 tex \times 2 im Grund und 14,5

tex \times 2 im Flor sowie 29 tex im Schuss. Die Kettdichte betrug 25,5 Fd/cm, die Schussdichte 20 Fd/cm. Die Maschine erreichte bei einer Tourenzahl von 283 U/min. eine Schusseintragsleistung von ca. 880 m/min.

– Eine Maschine mit 3930 mm Arbeitsbreite war belegt mit einem Bettuchgewebe, zweibahnig à 1798 mm, aus Baumwolle 20 tex in Kette und Schuss. Die Kettdichte betrug 38 Fd/cm, die Schussdichte 32 Fd/cm. Die Maschine lief mit einer Tourenzahl von 264 U/min. und erreichte eine Schusseintragsleistung von 950 m/min.

– Im Mittelpunkt des Interesses stand wie erwartet die erstmals in Japan vorgestellte Hochleistungswebmaschine des Typs PS. Die Einfarbenmaschine mit einer Arbeitsbreite von 3600 mm webte eine Gabardine aus Baumwolle/Polyester 13,3 tex \times 2 in Kette und Schuss, zweibahnig à 1640 mm, mit 48 Fd/cm in der Kette und 23,6 Fd/cm im Schuss. Die Maschine erreichte bei 323 U/min. eine Schusseintragsleistung von 1070 m/min. und hinterliess, ebenso wie die Maschinen des Typs PU, einen ausgezeichneten Eindruck.

Aus dem Rundstrickmaschinenprogramm der Sulzer Morat GmbH zeigte Toyoda-Sulzer Sales Ltd. die Hochleistungs-Rundstrickmaschine RS 72 mit 72 Systemen und 30" Zylinderdurchmesser in der Feinheit E 20 mit 35 U/min. und aus dem Produktempfrogramm der ALBI-Maschinenfabrik die Feinripp-Rundstrickmaschine RF-HS mit 24 Systemen und einem Zylinderdurchmesser von 16" in der Feinheit E 18 mit 75 U/min.

Gebrüder Sulzer AG, 8401 Winterthur

Die Schweizer Sektion des Textile Institutes zu Besuch bei Benninger AG, Uzwil

Der 11. Vortragsabend der Schweizer Sektion des Textile Institutes fand in Uzwil bei Firma Benninger AG statt. Anlässlich der kurzen Jahresversammlung zu Beginn des Abends, wurde Emeritus Prof. Dr. Ing. E. Honegger die Textile Institute Medaille für 1981 von Hrn. Dr. h.c. H. Locher überreicht.



Emeritus Prof. Dr. Ing. E. Honegger erhält die «Textile Institute Medal» von Dr. h.c. H. Locher, Präsident des Textile Institutes.

Anschliessend wurden die beiden folgenden Vorträge, nämlich:
 «Veränderte Marktbedingungen für Textilveredelungs-Maschinen» von Ing. Hans Weber, Uzwil
 «Neue Wege auf dem Gebiet des Sektionalschärens» von Ing. B. Signer, Uzwil gehalten.

Herr Weber referierte über die Anpassung der Nassveredelungs-Maschinen bei Benninger an die seit 1960 veränderten Marktverhältnisse. Anhand einer Tabelle wurde diese Entwicklung von Kleinanlagen zu Grossanlagen verdeutlicht. 1960 betrug der Anteil verkaufter Grossanlagen nur ca. 30%, 1980 dagegen waren es bereits ca. 85%.

Bislang genügte es, dem Kunden von Kleinanlagen die für ihn «beste» Maschine zu einem vernünftigen Preis abzugeben. Der Kunde wusste genau was er wollte und bestellte die entsprechende Maschine. Bei den heutigen Anforderungen ist dies aber nicht mehr möglich, vielmehr müssen beim Kunden zuerst die Betriebsbedürfnisse abgeklärt werden, damit ihm eine seinen Bedürfnissen entsprechende Grossanlage angeboten werden kann. Das Verfahren, die Wirtschaftlichkeit, der Warenausfall, usw. fallen vermehrt ins Gewicht.

Hr. Weber wies auch auf die Bestrebungen während der letzten 10 Jahre hin, den Kunden weltweit einen zuverlässigen Service und eine «massgeschneiderte» Kundenberatung anzubieten.

Herr Signer erklärte in seinem Vortrag, dass die Leistung der modernen schützenlosen Webmaschinen weitgehend von der Kettqualität abhängig ist. Ketten aus festem Material, wie Keflar und Glas, sowie Ketten für technische Gewebe erfordern neue Wege des Sektionalschärens. Die Forderung nach Kettbäumen von ca. 1000 mm Durchmesser bedingt ausserdem einen erheblichen technischen Mehraufwand.

Die hohe Leistung der schützenlosen Webmaschinen hat eine steigende Nachfrage nach besserer Kettqualität zur Folge. Der Referent wies auf die Bedeutung zweier wesentlicher Faktoren zur Erreichung dieses Ziels hin:
 - einwandfreie Fadenordnung
 - gleichmässige Fadenlänge auf der Schärtrommel

Die Sektionalschär-Anlagen der Firma Benninger erfüllen diesbezüglich die höchsten Anforderungen durch den Einsatz zweier Neuentwicklungen:

- präzise Bandführung durch Regelduo
- elektronische Auftragsregelung

Das Regelduo besteht aus einer Sickenwalze und einer zweiten Walze mit glatter Oberfläche, welche zwischen Schärblatt und Schärtrommel plaziert wurde. Mit diesem Aggregat wird ein beinahe vollständig gebundener Fadenlauf erzielt. Die sehr kurzen freien Strecken lassen ein nur unbedeutendes seitliches Verlaufen der Fäden zu. Die damit verbundene Abnahme der Fadendichte in den Randzonen ist kaum mehr messbar. Ausserdem werden Fadenverdrehungen, entstanden durch Einlegen des Fadenkreuzes, Beheben von Fadenbrüchen, usw., durch die Sickenwalze aufgelöst. Der nachfolgende gebundene Fadenlauf über die zweite Walze sichert eine einwandfreie Fadenordnung, welche bis zum Auflaufpunkt auf der Schärtrommel weitergegeben wird. Dadurch entsteht ein sauberer Wickelaufbau ohne Wellenbildung.

Zusätzlich zu den Vorteilen der Bandführung verursacht das Regelduo eine ausgleichende Wirkung auf die Fadenspannung innerhalb des Bandes. Differenzen zwis-

schen Fäden vorne/hinten am Gatter oder an den oberen/unteren Etagen werden ausgeglichen.

Die elektronische Auftragsregelung ermöglicht die Bildung tadelloser zylindrischer Garnwickel auf der Schärtrommel. Das moderne Sektionalschären ermöglicht heute die Herstellung von Webketten in Spitzenqualität.

Im Anschluss an die Vorträge wurde eine Sektionalschär-Maschine demonstriert und ein ausgezeichneter Film vorgeführt über diese Maschine und die verschiedenen Methoden der Fadenspannung bei unterschiedlicher Feinheit und diversen Materialien.

Dann wurden die Teilnehmer zu einem kalten Buffet eingeladen, anlässlich welchem Herr Prof. Krause, Vorsitzender der Schweizer Sektion, Herr Charles Peter, Direktor der Benninger AG, für den ausserordentlich gut organisierten Abend dankte. Den Herren Weber und Signer sprach er seinen besonderen Dank aus für die interessanten Referate und fügte bei, dass die in Uzwil gewährte Gastfreundschaft im Begriffe sei, eine willkommene Tradition bei den Vortragsabenden der Schweizer Sektion zu werden!

K. Douglas

Geschäftsberichte

Firma F. Hefti & Co. AG, Hätingen Ein Jahr unter neuer Führung!

Als vor einem Jahr der grösste Textilbetrieb des hinteren Glarnertales in neue Hände überging, mag mancher Textilfachmann daran gezweifelt haben, ob das Unternehmen nach jahrelanger Talfahrt noch zu retten sei, in einer Zeit, in der altrenommierte und gutfundierte Betriebe schliessen mussten. Die früheren Eigentümer, welchen die Firma Hefti auf Dauer untragbare Verluste gebracht hatte, waren damals vor die Wahl gestellt, den Betrieb zu liquidieren oder ein neues Management zu finden, dem es in letzter Stunde gelingen würde, das Steuer herumzureissen.

Die in der Branche bestens bekannten Lodenerhersteller Pischl haben unter diesen Auspizien vor einem Jahr die Führung der Firma Hefti übernommen. Nach einer gründlichen Untersuchung und Durchleuchtung des Betriebes, welche heute noch nicht ganz abgeschlossen ist, wurden jene Schwachstellen in der Produktion und im Vertrieb beseitigt, die in der Vergangenheit die grössten Verluste erbracht hatten. Die Produktpalette wurde rigoros bereinigt und alle Artikel aus dem Sortiment genommen, welche von der Konkurrenz am internationalen Markt billiger angeboten werden. Verlustbringende Stapelware wird fast nicht mehr erzeugt. Ausgebaut und forciert hingegen wird der Sportsektor, insbesondere die schon bisher von der Firma Hefti erzeugten Elastikstoffe für Ski- und Kletterhosen. In der Überzeu-